



Ar At Cy Lage und Reisesicherheit it it hr

Leitfaden

Sicherheit auf Geschäftsreisen – eine Checkliste



Bundesverband

Herausgeber: ASW Bundesverband

Autor: Sven Leidel

Titelfoto: fotolia.com: ©Jürgen Fälchle

Stand: März 2015

Der gesamte Inhalt des Leitfadens ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung von Informationen durch etwa die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial, bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung durch den ASW Bundesverband (Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V.) sowie den Autor Sven Leidel.

Des Weiteren muss die Weiterverwendung und Vervielfältigung des Inhaltes ausnahmslos unter Nennung der vollständigen Quelle (Handbuch Reisesicherheit; Author Sven Leidel; Verlag: Books on Demand; Paperback ISBN 978-3-7357-7725-6 und E-Book ISBN 978-3-7357-2915-6; www.handbuch-reisesicherheit.de) erfolgen. Der ASW Bundesverband und der Autor sind um die Richtigkeit und Aktualität der Informationen bemüht. Eine Haftung oder Garantie dafür sowie für die Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen, einschließlich der Haftung gegenüber Dritten, kann jedoch nicht übernommen werden. Der ASW Bundesverband und der Autor haften weder für direkte noch indirekte Schäden, die durch die Nutzung der Informationen entstehen.

Schutzgebühr: 5 Euro

© Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V., 2016

Inhalt

Vorwort	4
Folgende Hinweise sollte sich jeder Reisende zu Herzen nehmen	6
Wahl des Hotels und Hotelzimmers	8
Aufenthalt im Hotel	10
Aufmerksamkeit und nähere Umgebung	12
Low Profile	14
Im Notfall	15
Sperrung von Bank-/Kreditkarten, Reiseschecks und Mobiltelefon Sim-Cards	17

Vorwort

Die Gefahren auf Reisen sind vielfältig. Jede Geschäftsreise hält Überraschungen bereit – sowohl positive als auch negative. Lassen Sie sich nicht abschrecken: Wie Sie nach dem Studium dieses Leitfadens sehen werden, ist man den bestehenden Bedrohungen alles andere als hilflos ausgeliefert. Das größte Risiko geht von den eigenen Gewohnheiten und Verhaltensweisen aus. Dabei können bereits einfache Maßnahmen helfen, die Sicherheit auf Reisen deutlich zu erhöhen – ganz gleich ob Sie sich in einer der großen Metropolen Europas bewegen oder in eine der afrikanischen Krisenregionen verreisen.

Grundsätzlich gilt: Seien Sie sich bewusst, dass nicht nur Ihr Arbeitgeber eine Bringschuld in Sachen Sicherheit auf Reisen hat, sondern Sie als Mitarbeiter ebenfalls über eine Holschuld verfügen und Sie zusätzlich aktiv beim Vermeiden von Risiken mitwirken müssen. Dieses kann z. B. darin bestehen, das Sie sich nicht bewusst bestimmten Risiken aussetzen; wie z. B. der Besuch eines Rotlicht- oder Armenviertels, übermäßiger Alkoholkonsum, Drogenkonsum oder Ähnliches.

Nehmen Sie Angebote Ihres Arbeitgebers und der Fachabteilungen, wie z. B. Sicherheitsschulungen und -briefings, an. Informieren Sie sich pro-aktiv vor Reiseantritt über die momentane Sicherheitslage vor Ort an Ihrem Reiseziel. Hierzu stehen Ihnen u. U. Intranetinhalte und -datenbanken Ihrer Corporate Security, sowie freizugängliche und kostenfreie Quellen (z. B. das Auswärtige Amt für Sicherheitsinformationen, das Robert Koch-Institut für medizinische Informationen und andere) im Internet zur Verfügung.

Ungeachtet dessen, was Ihnen die Print- und TV-Medien präsentieren, ist das Hauptrisiko für Reisende nicht die Entführung oder die Ermordung. Die Auswertung zahlreicher unabhängiger Quellen und Statistiken hat ergeben, dass die Top 5 der Risiken auf Reisen wie folgt ausschauen:

- Sie werden krank.
- Sie verlieren Ihr Gepäck.
- Sie werden Opfer von Kleinkriminellen und werden z. B. bestohlen, insbes. Straßenraub.
- Sie haben einen Unfall.
- Sie sind von Unruhen, Streiks oder Demonstrationen betroffen.

Im Rahmen dieses Leitfadens erhalten Sie auf den nachfolgenden Seiten eine Vielzahl nützlicher Tipps und Handlungsempfehlungen, die Ihnen helfen werden, die Risiken einer Geschäftsreise zu minimieren bzw. gänzlich auszuschließen. Nun ist es Ihre Aufgabe diese in der Praxis umzusetzen und anzuwenden:

- Zeigen Sie Verantwortung!
- Seien Sie sich der Risiken bewusst!
- Handeln Sie bedacht und vorsichtig!

Wenn Sie diese einfachen Grundregeln beachten, steht Ihrer nächsten Reise nichts mehr im Wege. Zwei Drittel aller Mitarbeiter bereiten sich gar nicht oder nur unzulänglich auf eine Geschäftsreise vor. Zählen Sie sich zu dem übrigen Drittel.

SEIEN SIE VORBEREITET!

Folgende Hinweise sollte sich jeder Reisende zu Herzen nehmen:

1. Planen und Organisieren Sie bereits vor Reiseantritt so viel wie möglich. Grundsätzlich gilt: Je mehr, desto besser. Halten Sie den Personenkreis derer, welche von Ihrer Reise wissen, möglichst begrenzt. Weihen Sie nur Personen Ihres Vertrauens in Ihre Reisepläne ein.
2. Melden Sie sich bei Reisen in Risikoländer bei der EU-Vertretung, Ihrer Botschaft bzw. Ihrem Konsulat und registrieren Sie sich dort. Hinterlassen Sie hier Details zur Reise sowie Ihre Erreichbarkeit.
3. Treten Sie während der Reise selbstsicher auf und seien Sie aufmerksam. Vermeiden Sie es, sich für potenzielle Täter interessant zu machen. Werden Sie ein „Hard Target“.
4. Diskutieren Sie mit Fremden niemals über Religion, Politik oder andere kritische Themen. Kritisieren Sie nicht die lokalen Gegebenheiten und Zustände, da dies andere Personen beleidigen könnte. Sprechen Sie nicht mit Fremden über Privates oder Berufliches.
5. Vertrauen Sie Ihrem Instinkt und Bauchgefühl: Meistens liegt man damit richtig. Kommt Ihnen eine Situation merkwürdig vor, sollten Sie sich unverzüglich entfernen. Seien Sie vorsichtig und stets misstrauisch gegenüber fremden Personen, die sich Ihnen gegenüber auffällig zuvorkommend verhalten.

6. Meiden Sie fragwürdige Gegenden wie Armenviertel, Rotlichtbezirke oder Hafengegenden sowie dunkle und verlassene Orte.
7. Vermeiden Sie eine tägliche Routine auf Reisen. Verhindern Sie, dass Außenstehende Ihren Tagesablauf vorhersagen können.
8. Meiden Sie Alkohol- und Drogenkonsum sowie alle weiteren Substanzen, die Ihre Wahrnehmungskraft und Ihr Reaktionsvermögen einschränken können. Seien Sie zu jeder Zeit Herr Ihrer Sinne und der Situation.
9. Erstellen Sie vor Reiseantritt sowohl digitale Kopien als auch Hardcopies all Ihrer Ausweis- und Reisedokumente: Von Ihren Kreditkarten, Ihrem Impfausweis, dem Blutgruppennachweis sowie von Nachweisen über Vorerkrankungen und sonstigen medizinischen Hinweisen. Es ist ratsam, medizinisch relevante Informationen, ebenso Beschreibungen zu Medikamenten, auch auf Englisch, bei sich zu führen.
10. Suchen Sie sich Ärzte schon vor Reiseantritt heraus. Im Fall der Fälle ist die Schweizer Botschaft eine gute Adresse – auch für Deutsche.

Wahl des Hotels und Hotelzimmers

Beachten Sie bei der Wahl Ihres Hotelzimmers sowie während Ihres Aufenthalts vor Ort folgende Empfehlungen:

1. Bevorzugen Sie Hotels renommierter Ketten, die entsprechende Sicherheitsstandards berücksichtigen. Folgen Sie den Vorgaben und Handlungsempfehlungen Ihres Arbeitgebers.
2. Wählen Sie, soweit möglich, ein Hotel, dessen Eingangsbereich nicht direkt der Straße zugewandt ist, da in der Vergangenheit bereits mehrmals Autobomben gezielt gegen Hotels eingesetzt wurden.
3. Wählen Sie ein Hotelzimmer zwischen der zweiten und fünften Etage. Zum einen sind Zimmer im Erdgeschoß sowie im ersten Stockwerk relativ einfach von außen zu erreichen. Zum anderen besteht bei Zimmern ab der siebten Etage die Gefahr, dass im Falle eines Brandes oder einer Hotelevakuierung die Leitern der Feuerwehr und anderer Rettungskräfte ihr Hotelzimmer nicht erreichen können.
4. Meiden Sie Zimmer, die unmittelbar über einem Vordach oder Dach eines anderen Gebäudes gelegen sind.
5. Bestehen Sie als Frau auf ein Zimmer in einer Frauenetage, wenn eine solche im Hotel vorhanden ist. Diese Etagen sind in der Regel besser beleuchtet und teilweise videoüberwacht.
6. Wählen Sie kein Hotelzimmer, welches sich unmittelbar in der Nähe eines Treppenhauses befindet. Kriminelle haben dort die Möglichkeit, sich zu verstecken und ihren Opfern aufzulauern. Zudem können sie das Treppenhaus nach einer verübten Straftat als schnellen Fluchtweg nutzen.

7. Meiden Sie Hotelzimmer an Flurenden: Hier sind die Fluchtwege häufig am längsten.
8. Achten Sie darauf, dass Ihr Hotelzimmer zur abgewandten Seite des Hotelhaupteingangs liegt. In der Vergangenheit wurden die Eingangsbereiche von Hotels des Öfteren das Ziel von Selbstmordattentätern.
9. Stellen Sie sicher, dass Ihr Hotelzimmer über einen Türspion und eine separate Türsicherung, sowie die Rezeption über einen Hotelsafe verfügt.
10. Überprüfen Sie vor Bezug des Hotelzimmers alle Räume nach etwaigen Mängeln, insbesondere der Schließeinrichtungen von Fenstern und Türen. Beanstanden Sie diese stets unverzüglich beim Hotelpersonal.

Aufenthalt im Hotel

Während Ihres Aufenthaltes im Hotel sind folgende Hinweise hilfreich:

1. Kommunizieren Sie Ihre Zimmernummer niemals in der Öffentlichkeit und geben Sie diese nicht an Dritte weiter.
2. Stellen Sie Ihre Taschen bzw. Koffer in die Zimmertür, wenn Sie das Hotelzimmer zum ersten Mal betreten. Somit können Sie diese offenhalten, während Sie hineingehen. Insbesondere Frauen sollten sich beim Erstbezug des Zimmers zudem von einem Hotelpagen begleiten lassen.
3. Führen Sie einen sogenannten 15-Sekunden-Check durch, bei welchem Sie alle Räume, Schränke und anderen Versteckmöglichkeiten Ihres Hotelzimmers überprüfen. Das ist eine bewährte Methode, um mögliche Risiken gleich zu Beginn des Aufenthalts ausschließen zu können.
4. Informieren Sie sich eingehend über die vorhandenen Brand-
schutzeinrichtungen und stellen Sie sicher, dass Ihnen die ausgewiesenen Fluchtwege bekannt sind, um im Notfall schnell reagieren zu können. Überprüfen Sie, ob die Fluchtwege tatsächlich gangbar und frei von sperrigen Gegenständen sind!
5. Lassen Sie das Licht und den TV im Zimmer angeschaltet, wenn Sie Ihr Hotelzimmer verlassen. Somit erwecken Sie den Eindruck, dass sich jemand im Zimmer befindet. Sollte für das Licht und den TV die Freischaltung über ein Zimmerkartenmodul notwendig sein, nutzen Sie während Ihrer Abwesenheit einfach eine zweite Zimmerkarte oder ein Ersatzstück wie Visitenkarte, Karton oder gefaltetes Papier.

6. Nutzen Sie zur zusätzlichen Sicherung des Hotelzimmers einen Türkeil, den Sie während Ihrer Anwesenheit unter die Zimmertür schieben.
7. Ziehen Sie die Fenstervorhänge zu, so dass man von außen keinen Einblick in das Zimmer erhalten kann. Halten Sie alle Fenster und Türen Tag und Nacht möglichst geschlossen.
8. Hängen Sie das „Do not disturb“-Schild an der Hotelzimmertür aus, wenn Sie das Zimmer verlassen.
9. Öffnen Sie keinem Fremden die Tür zu Ihrem Zimmer. Erkundigen Sie sich bei angeblichen Angestellten des Hotels immer vorab an der Rezeption. Empfangen Sie grundsätzlich keine Personen auf Ihrem Zimmer. Nutzen Sie hierfür die Lobby oder Bar bzw. das Restaurant des Hotels.
10. Hinterlegen Sie Ihren Zimmerschlüssel nicht an der Rezeption, wenn Sie das Hotel verlassen. Tragen Sie ihn stets bei sich.

Aufmerksamkeit und nähere Umgebung

1. Beobachten Sie Ihre unmittelbare Umgebung stets aufmerksam zu allen Seiten. Als unmittelbare Umgebung wird dabei ein Radius von fünf Metern angenommen.
2. Behalten Sie zusätzlich Ihre mittelbare Umgebung (Radius von fünf bis zehn Metern) mit einem wachsamem Blick im Auge. Beachten Sie Geschehnisse, die sich in einem Radius von mehr als zehn Metern um Sie herum abspielen. Denn Gefahren treten meist nicht plötzlich auf, sondern kündigen sich bereits mit einer gewissen Vorlaufzeit an.
3. Erscheint Ihnen in Ihrer unmittelbaren bzw. mittelbaren Umgebung irgendetwas merkwürdig, handeln Sie wohlüberlegt, aber mit Bestimmtheit.
4. Achten Sie auf die Körperhaltung und -sprache aller Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Gesten, Blick- und Augenkontakte sowie nervöses Verhalten.
5. Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine Person zu Fuß verfolgt, sollten Sie unverzüglich die Straßenseite wechseln und beobachten, ob die betreffende Person das Gleiche tut, um Ihnen weiterhin zu folgen. Ist dies der Fall, so suchen Sie umgehend einen sicheren Ort wie Bank, öffentliches Gebäude oder Polizeistation auf.
6. Haben Sie den Eindruck, dass Sie ein Fahrzeug verfolgt, während Sie zu Fuß unterwegs sind, sollten Sie einfach entgegengesetzt der Fahrtrichtung des Fahrzeugs weitergehen und beobachten, ob der Wagen wendet, um Ihnen weiter zu folgen. Ist dies der Fall, so suchen Sie umgehend einen sicheren Ort wie Bank, öffentliches Gebäude oder Polizeistation auf.

7. Stellen Sie etwas Auffälliges oder Ungewöhnliches fest, reagieren Sie unverzüglich. Machen Sie bei allgemeinen Gefahren auch andere Personen darauf aufmerksam.
8. Zögern Sie nicht, Polizei- oder Sicherheitskräfte zu kontaktieren, wenn Sie dies als sinnvoll erachten.
9. Grundsätzlich gilt: Je aufmerksamer Sie Ihre Umgebung beobachten, desto unwahrscheinlicher ist es, dass Sie Opfer einer Straftat werden.
10. Verschließen Sie Ihr Gepäck z.B. mit einem farbigen Kabelbinder, so dass Sie erkennen können, ob sich ggf. jemand an Ihrem Gepäck zu schaffen gemacht hat.

Low Profile

Ist das Prinzip „Low Profile“ angebracht, beachten Sie Folgendes:

1. Verhalten Sie sich so unauffällig wie möglich.
2. Informieren Sie sich vorab über die Gegebenheiten Ihres Reiseziels. So können Sie verhindern, dass Sie in der Öffentlichkeit sofort als Fremder identifiziert werden können.
3. Passen Sie Ihre Kleidung und Ihr Verhalten bestmöglich den örtlichen Gegebenheiten an, um nicht aufzufallen.
4. Tragen Sie keine auffällige Markenkleidung, mit der Sie sofort als westlicher Reisender erkennbar sind. Meiden Sie in der Öffentlichkeit zudem Kleidung oder sonstige Dinge, die Ihren Firmennamen oder Ihr Firmenlogo zeigen, sowie religiöse Symbole und Gegenstände.
5. Meiden Sie übermäßigen Alkoholkonsum. Halten Sie sich von Drogen fern. Seien Sie zu jeder Zeit Herr Ihrer Sinne und der Situation.
6. Stellen Sie teuren Schmuck, Uhren, Kameraausrüstung und andere Elektronikartikel nicht offen zur Schau.
7. Ermöglichen Sie Dritten beim Bezahlen in der Öffentlichkeit keinen Einblick auf Ihr Bargeld oder in Ihr Portemonnaie.
8. Meiden Sie dicke Geldbündel oder Moneyclips. Bevorzugen Sie kleine Geldscheine.
9. Passen Sie sich bei der Auswahl des Fahrzeugs den lokalen Gegebenheiten an, wenn Sie vor Ort mit einem Auto unterwegs sind. Waschen Sie das Auto nie und öffnen Sie den Kofferraum immer an derselben Stelle. Dadurch fallen Griffspuren anderer auf. Packen Sie Gegenstände nie dort in den Kofferraum, wo Sie parken.
10. Bleiben Sie stets achtsam. Auch „Low Profile“ kann keinen absoluten Schutz bieten.

Im Notfall

Verhalten bei einem Überfall, gewalttätigen Übergriff

Werden Sie überfallen, verhalten Sie sich wie folgt:

- 1.** Zeigen Sie sich von Anfang an kooperativ und spielen Sie nicht den Helden. Leisten Sie keinen Widerstand. Gehen Sie grundsätzlich davon aus, dass Kriminelle in irgendeiner Art und Weise bewaffnet sind.
- 2.** Provozieren Sie den oder die Kriminellen nicht, weder durch verbale Äußerungen noch durch körperliche Gesten. Meiden Sie direkten Augenkontakt mit dem oder den Kriminellen, da auch dies als äußerste Provokation angesehen werden kann.
- 3.** Kommen Sie den Forderungen des oder der Kriminellen stets nach: Materielle Dinge kann man immer ersetzen – Ihr Leben oder Ihre Gesundheit hingegen nicht.
- 4.** Sollte es die Situation zulassen, machen Sie auf sich aufmerksam, indem Sie Personen direkt ansprechen oder um Hilfe rufen. Wichtig ist hierbei jedoch immer, dass Sie die Situation richtig einschätzen und Ihre Eigensicherung im Fokus behalten – gehen Sie kein Risiko ein.
- 5.** Flüchten Sie nur, wenn Sie Ihre Erfolgschancen als hoch einschätzen und das Risiko des Scheiterns in Kauf nehmen können. In der Praxis hat es sich bewährt, dem oder den Kriminellen erst das Bargeld zu geben und dann wegzulaufen – die Wahrscheinlichkeit, dass man Sie dann verfolgt, ist eher gering.
- 6.** Nutzen Sie ein Dummy-Portemonnaie, um einem Überfall zu entkommen. Werfen Sie es dem oder den Kriminellen zu und flüchten Sie, wenn möglich.

7. Merken Sie sich alle Details wie Sprache, Akzent, Aussehen und andere persönliche Besonderheiten, die zu einem späteren Zeitpunkt bei der Ermittlung des oder der Täter hilfreich sein könnten.
8. Drehen Sie dem oder den Kriminellen niemals den Rücken zu. Behalten Sie die handelnden Personen stets unauffällig im Blick.
9. Haben Sie den ernstesten Eindruck, dass man Ihnen auch körperlich schaden wird, wehren Sie sich mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln. Kämpfen Sie rücksichtslos und ohne Hemmungen – in solchen Situationen sind alle Mittel zulässig.
10. Verwenden Sie keine Umhängelgeldbeutel sondern Geldgürtel. In den Hosentaschen sollten Sie nur flache Geldbeutel verwenden, die nicht sichtbar sind.

Sperrung von Bank-/Kreditkarten, Reiseschecks und Mobiltelefon Sim-Cards

Zur Sperrung sämtlicher Bank- und Kreditkarten im In- und Ausland wurde eine bundesweite 24-Stunden-Notfallnummer eingerichtet:

+49 116 116

Diese ist innerhalb Deutschlands gebührenfrei erreichbar. Aus dem Ausland steht zusätzlich folgende Rufnummer zur Verfügung:

+49 30 4050 4050

Selbstverständlich können Kreditkarten auch direkt beim Anbieter gesperrt werden. Im Folgenden sind die wichtigsten Kontakte erfasst:

- MasterCard (in/aus Deutschland) Tel.: **0800 819 1040** (kostenfrei), aus dem Ausland: Tel.: **+1 636 7227 111** (R-Gespräch)
- Visa (in/aus Deutschland): Tel.: **0800 811 8440** (kostenfrei), aus dem Ausland: Tel.: **+1 303 967 1096** (R-Gespräch)
- American Express International Tel.: **+49 69 97 97 2000**
- Diners Club International Tel.: **+49 69 900 150-135** oder **-136**

Zur Sperrung von EC-Karten stehen Ihnen folgende Nummern zur Verfügung:

- In/aus Deutschland: Tel.: **01805 021 021**
- Aus dem Ausland: Tel.: **+49 1805 021 021**

Im Falle des Verlusts von Reiseschecks können diese unter folgenden Kontakten rund um die Uhr gesperrt werden:

- American Express Reiseschecks: **+44 207 365 4846**
(R-Gespräch oder Bitte um Rückruf möglich)

Mit diesen Nummern können Sie bei Verlust oder Diebstahl Ihres Mobiltelefons Ihre SIM-Karte sperren lassen:

- T-Mobile (D1) **+49 171 252 2202**
- Vodafone (D2) **+49 172 12 17 212**
- e-plus **+49 177 177 1000**
- O2 **+49 176 88 85 52 22**

Das deutsche Auswärtige Amt erreichen Sie wie folgt:

- Auswärtiges Amt (AA) Hotline (24 h): **+49 30 1817 0**
- Bürgerservice: **+49 30 1817 2000**
Fax: **+49 30 1817 3402**
E-Mail: poststelle@auswaertiges-amt.de
Homepage: www.auswaertiges-amt.de

Persönliche Registrierung:

<https://service.diplo.de/elefandextern/home>



ASW Bundesverband

Allianz für Sicherheit
in der Wirtschaft e.V.

Zieher Business-Center
Rosenstraße 2
10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30 200 77 200

Telefax: +49 (0)30 200 77 056

info@asw-bundesverband.de

www.asw-bundesverband.de



Bundesverband